



Publikumsdialog
Koordination

Herrn
Martin Truckenbrodt
c/o Henneberg-Itzgrund-Franken e. V.
Sonneberger Straße 244

E-Mail Publikumsdialog@BR.de

Datum 7. April 2016

96528 Frankenblick-Seltendorf

Wechsel der Volks- und Blasmusik von *Bayern 1* zu *BR Heimat*

Sehr geehrter Herr Truckenbrodt,

herzlichen Dank für Ihren Brief vom 24. Februar 2016 an den Rundfunk bzw. Verwaltungsrat des Bayerischen Rundfunks. Sie bitten uns „ausdrücklich“, unsere Volks- und Blasmusiksendungen weiterhin über UKW auszustrahlen und nicht - wie geplant - ab Pfingsten ausschließlich in *BR Heimat*. Der Rundfunkratsvorsitzende Dr. Lorenz Wolf sowie Intendant Ulrich Wilhelm haben mich gebeten, Ihnen in dieser Sache antworten.

Zunächst darf ich Ihnen versichern, dass wir den Wechsel der angesprochenen Sendungen nicht leichtfertig vornehmen, wir haben uns bemüht, alle Argumente sorgfältig zu bedenken. Letztendlich waren es zwei Gründe, die uns zu dieser Entscheidung bewogen haben: Zum einen sind wir gerade dabei, unsere Hörfunkwellen *Bayern 1* und *Bayern 3* neu auszurichten, um unsere Hörer mit den jeweiligen Inhalten, Moderationen und Musiktiteln noch besser anzusprechen. Das ist zwingend erforderlich, weil *Bayern 1* innerhalb eines Jahres 100.000 Hörer verloren hat, was auch an den derzeit im Programm enthaltenen Formatbrüchen liegt. So haben gerade die Volks- und Blasmusiksendungen nach unserer Einschätzung nicht mehr das richtige musikalische Umfeld.

Weitaus besser passen sie zu *BR Heimat*, der Digitalwelle, die wir vor gut einem Jahr an Mariä Lichtmess eigens für Volks- und Blasmusik sowie Geschichten aus und über Bayern geschaffen haben. Gerade auch, weil wir uns als BR dem „Heimat- und Traditionsgefühl“ verpflichtet fühlen. Das allein sollte deutlich machen, dass der BR Volks- und Blasmusik selbstverständlich auch weiterhin als wichtigen Teil der bayerischen Kultur und Identität betrachtet.

Im Programm von *BR Heimat* bekommen Volksmusikfreunde den ganzen Tag über ihre Lieblingsmusik zu hören – statt wie bisher nur eine knappe Stunde auf *Bayern 1*. Gerade den vielen Nachwuchs-Trachtlern bietet *BR Heimat* eine einzigartige Plattform, hier präsentieren junge Volks- und Blasmusiker – gerade auch mit oberfränkischen Wurzeln – erstmals ihre Kompositionen außerhalb ihrer Region. Somit können die Hörer auch außerhalb ihres gewohnten Sendegebietes heimatbezogene Volksmusik erleben. Unser Publikum ist von diesem Konzept total begeistert: Mit rund 110.000 Hörerinnen und Hörern täglich ist *BR Heimat* inzwischen unser erfolgreichster Digitalsender. Dieser überragende Erfolg ist



insoweit der zweite Grund, weshalb wir uns für den Umzug der Sendungen entschieden haben.

Ich darf in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme der Präsidenten des Bayerischen Blasmusikverbandes verweisen, sie betonen ausdrücklich die mit dem Wechsel verbundenen Chancen: „Die Bündelung der Blasmusik und Volksmusik im Digitalkanal *BR Heimat* ist kein Abstieg für die Blasmusik. Das digitale Radio ist das Medium der Zukunft! Wir rufen alle aktiven Musikerinnen und Musiker und alle Fans der Blasmusik auf, den Weg ins Digitalradio mitzugehen und der Mehrwert der neuen Welle zu nutzen und zu genießen.“

Außerdem sollten Sie auch wissen, dass UKW als Auslaufmodell gilt und Digitalradio in vielen europäischen Ländern - etwa in der Schweiz - das Radio der Zukunft ist. In Norwegen wird der UKW-Sendebetrieb bereits im kommenden Jahr eingestellt. Das Digitalradio bietet viele Vorteile: So ist der Klang hervorragend und im Display gibt es Zusatzinformationen zum Titel und seinen Interpreten. Außerdem sind die Geräte noch einfacher zu bedienen als herkömmliche UKW-Radios, weil sich die Sender von selbst einstellen. Preisgünstige Geräte gibt es ab 30 Euro im Handel.

Wer sich aber kein Digitalradio zulegen will, der kann *BR Heimat* auch über andere Wege empfangen - über Satellit, Internet oder Kabel - und auf jedem modernen Fernsehgerät! Für Autoradios gibt es sogar spezielle DAB-Adapter, die so einfach wie ein Navigationssystem zu installieren und zu bedienen sind. Nicht zu vergessen: Unsere Digitalsender können auch auf jedem Smartphone bzw. Tablet über Apps wie z. B. *Radioplayer* oder *Radio.de* gehört werden!

Schließlich bleibt noch zu erwähnen, dass wir auch im „analogen“ UKW-Programm weiterhin Volks- und Blasmusiksendungen anbieten – denken Sie nur an den morgendlichen „Heimatspiegel“ auf *Bayern 2*. Hinzu kommen noch Spezialsendungen wie „Heimatsound“ (sonntags von 11.30-12.00 Uhr) sowie die „Zeit für Bayern“ (sonntags 12-13 Uhr) und „Bayern - Land und Leute“ (sonntags 13.00-13.30).

Viele Menschen halten gerne an lieb gewonnenen Gewohnheiten fest, Veränderungen gehen selten ohne Kritik einher. Daher war es uns auch so wichtig, die Umstellung gut und mit ausreichendem Vorlauf vorzubereiten und unsere Hörer damit nicht allein zu lassen. Deshalb haben wir im Vorfeld unserer Entscheidung zahlreiche Gespräche mit Brauchtums-, Volks- und Blasmusikverbänden geführt, die uns bei der Information ihrer Mitglieder auch eine enge Zusammenarbeit zugesagt haben.

Ich hoffe, dass ich Ihnen die Gründe für unsere Entscheidung etwas verdeutlicht habe. Ich würde mich freuen, wenn Sie und Ihre Freunde „auf der Sonnenseite des Thüringisch-Fränkischen Mittelgebirges“ dem Bayerischen Rundfunk auch in Zukunft eng verbunden bleiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ulli Wenger
Koordinator Publikumsdialog